

# Überblick per Mausklick

Internet-Auskunftssysteme sind heute eine Alternative zur Papier-Landkarte

Entwicklungsfirma aus Schortens stellte Programm auf Kongress in Hannover vor.

**SCHORTENS/HANNOVER/AH** – Die gute alte Landkarte auf Papier kennt jeder. In der vernetzten Welt des Informationszeitalters wird sie durch digitale Geoinformationen ersetzt, die in vielfältiger Form im Internet, auf Handys und in Navigationssystemen zur Verfügung stehen. Jedermanns Fragen nach dem „Wo ist Was?“ können bei Bedarf und an jedem Ort beantwortet werden.

Die Papierkarte wird abgelöst durch geographische Auskunftssysteme, in denen Geodaten mit Telekommunikations-, Multime-

dia- und Internettechnologien zusammenwirken. Es entstehen weltweite Geodateninfrastrukturen (GDI). In Hannover fand diese Woche der D21-Kongress statt. Hier wurden unter anderem durch den Direktor der LGN (Landesvermessung + Geobasisinformation Niedersachsen), Erwin Kophstahl, dem Geschäftsführer der NOLIS GmbH, Uwe Warnecke, und dem Geschäftsführer der in Schortens ansässigen CoastCom Consulting GmbH & Co. KG, Michael Sieber, Geschäftsmodelle zur Wirtschaftsförderung mit amtlichen Geobasisdaten vorgestellt.

„CoastCom“ hat ein eigenständiges Programm „CORVO GEO“ entwickelt. Mittels der Geoinformationen, die von der

LGN zur Verfügung gestellt werden, kann nach Unternehmensangaben zum Beispiel der genaue Standort einer Ferienwohnung, eines Hauses, einer Sehenswürdigkeit oder sonstiges auf den interaktiven Landkarten dargestellt werden. Mit nur wenigen Klicks finde der Internetuser schnell seine Informationen: „Wo befindet sich die Ferienwohnung?“ „Wie weit ist das Meer entfernt?“ „Wie ist die Umgebung?“ und, und, und.

Das erste Pilotprojekt, das aus einer Zusammenarbeit der Coastcom Consulting GmbH und der LGN hervorgegangen ist, ist die so genannte Geovakanz des Kurvereins Esens-Bensersiel. „CORVO GEO“ sei nicht nur für Kurverwaltungen, die Ferien-

wohnungen und -häuser verwalten, sondern auch für Immobilienverwalter, Immobilienmakler, Wohnungsbaugesellschaften und weitere Anwender, die ihre Daten mit Karten verknüpft benötigen, geeignet, so Geschäftsführer Sieber.

Für den Experten steckt im weiteren Ausbau dieses Systems Potenzial: „Aktuelle Marktstudien zeigen, dass allein der Geodatenmarkt in Deutschland ein potentielles Volumen von acht Milliarden Euro aufweist und trotz Wachstumsraten von über zehn Prozent nur zu 15 Prozent erschlossen ist. In den kommenden Jahren erscheint eine Verdopplung der Arbeitsplätze in der Geoinformationswirtschaft auf 30 000 Beschäftigte möglich.“



Zusammentreffen auf dem Kongress, v.l.: Innenminister Uwe Schönemann, CoastCom-Geschäftsführer Michael Sieber, LGN-Direktor Erwin Kophstahl.